

Wolfblood – Verwandlung bei Vollmond

Neue Realserie mit 13 Folgen



**ab Montag, 25. Februar,
20.10 Uhr im KiKA**

**ab Sonntag, 24. März,
8.35 Uhr im ZDF**

Wolfblood – Verwandlung bei Vollmond

Neue Realserie mit 13 Folgen

Ab Montag, 25. Februar 2013, 20.10 Uhr, KiKA (Doppelfolgen)

Ab Sonntag, 24. März 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Inhalt

- 2 **Die Wölfe sind zurück!**
Vorwort von Nicole Keeb
 - 5 **Wolfblood – Verwandlung bei Vollmond**
Stab, Besetzung, Inhalt
 - 7 **Sendetermine, Folgentitel und -inhalte**
 - 11 **Willkommen im Rudel!**
Das Online-Angebot auf zdftivi.de
 - 12 **"Uns beide verbindet mittlerweile
eine richtig enge Freundschaft"**
Interview mit den beiden Hauptdarstellern
 - 14 **"Zunächst haben wir die Bewegungsabläufe
der Wölfe studiert"**
Interview mit VFX-Supervisor Jan Stoltz
 - 16 Bildhinweis und Impressum
-

Die Wölfe sind zurück!

Es gibt sie wieder: in unserer neuen Live-Action-Serie "Wolfblood – Verwandlung bei Vollmond" – und in Deutschland.

Frei lebende Wölfe waren durch Kriege und Industrialisierung in Europa fast komplett vertrieben, jetzt wurden 2012 in deutschen Wäldern wieder über 100 Exemplare gezählt. Das sind doppelt so viele wie in den Jahren zuvor – mit steigender Tendenz. Tierschützer feiern die Rückkehr der herrlichen Kreaturen in heimische Gefilde, während sich die Menschen in den betroffenen ländlichen Regionen voller Sorge fragen, ob sie ihre Kinder noch in den Wäldern und auf den Wiesen sicher spielen lassen können. Ganz offensichtlich hat der sagenhafte Räuber Isegrim bis heute nichts von seiner ganz besonderen Faszination eingebüßt. Die Wölfe sind zurück: in der Natur – und im Fernsehen!

Zusammen mit den Kollegen der BBC fiel es uns relativ leicht, den Programmvorschlag "Wolfblood" von Debbie Moon auszuwählen. Es ist genau das spannende Projekt, das wir gesucht hatten und realisieren wollten.

"Wolfblood – Verwandlung bei Vollmond" das ist die Geschichte zweier nur scheinbar durchschnittlicher Jugendlicher. Ihr Schicksal ist es, dass sie sich bei Vollmond in sogenannte "Wolfsblüter" verwandeln – mit allen Konsequenzen, die dieses Mysterium mit sich bringt. Unsere beiden Helden leben in ständiger Angst vor der Entdeckung ihres Geheimnisses, und sie fürchten sich vor den seelischen und körperlichen Auswirkungen, die das Wolfsblut in ihnen auslöst.

Dem Projekt vorangegangen war ein Autoren-Wettbewerb, den die BBC ausgelobt hatte. 350 Einsendungen waren die Folge. Angefragt waren in erster Linie Kreative, die bisher noch nicht für Kinder gearbeitet hatten. Gemeinsam mit der BBC wollten wir hier ganz bewusst neue Wege beschreiten und frische Talente ausprobieren, die normalerweise Serien für den Vor- oder Hauptabend der BBC schreiben, oder aber Spielfilme. Dieser Wettbewerb war ein gelungenes Experiment, genauso wie die Workshops mit Kindern, in denen die BBC-Autorin Debbie Moon "Wolfblood" getestet hat. Das Ergebnis: Die Kinder lieben unsere Helden Maddy und Rhydian, die sie so noch nicht im TV-Serienalltag getroffen haben!

Und die Kinder wollen mehr erfahren über Maddy. Sie ist 13 Jahre alt und entwickelt nach und nach die Superkräfte eines Wolfbluts wie

Schnelligkeit, Stärke und einen extrem guten Geruchssinn. Durch ihre Herkunft als Wolfsblut kann sie nicht wie andere Menschen leben. Sie muss ihre Identität zum Schutz ihrer Familie sogar vor ihren besten Freunden geheimhalten. Dies ist der Kodex der *Wolfbloods* zum Schutz gegen die unkalkulierbaren Reaktionen der Umwelt. Maddy nimmt ihr Schicksal an und verfolgt ihren Weg mit natürlichem Charme, Bodenständigkeit und Chuzpe. In der Serie zeigen wir ihren Alltag voller Widrigkeiten und ihre Freundschaft mit einem der ihren, einem Jungen, dem Wolfblood Rhydian.

"Wolfblood – Verwandlung bei Vollmond" ist eine Serie voller spannender, emotionaler Momente, aber auch darüber, wie es ist, ein Außenseiter zu sein, anders zu sein als die Anderen und was es bedeutet, ein Leben abseits der klassischen bürgerlichen Normen zu führen.

Das Fantasy-Genre feiert mit Filmen wie "Twilight" weltweit Erfolge bei sehr jungen Zielgruppen. Für die BBC-Kollegen und uns bestand die Herausforderung darin, sich diesem Genre mit einem eher europäischen "look and feel" zu nähern. Wir wollten keine bloße Kopie amerikanischer Formate, sondern etwas Heutiges, Authentisches und Europäisches schaffen, das etwas rauer und gleichzeitig kindgerechter ist.

Was mit Maddy als Charakter, auch dank der Besetzung durch die wunderbar natürliche Aimee Kelly, und mit Bobby Lockwood als Rhydian gelungen war, sollte sich auch in der Location, der Ausstattung und der Filmsprache wiederfinden. Gedreht wurde im ländlichen Norththumberland im Nordosten Englands, in Rowlands Gill, Blanchland und Umgebung.

Unsere Geschichten spielen – weit ab von der urbanen Welt – im geheimnisvollen Zwielflicht der winterlich, grauen hügeligen Wald- und Wiesenlandschaft Northtumberlands. Timing und Pacing sind den modernen Sehgewohnheiten der Zielgruppe angepasst, Schnitt und Kamera betonen den authentischen wilden Look einer Region weit ab von den großen Städten. Die Special-Effects der Firma Trixter sind integraler Bestandteil des Formats. Maddie, Rhydian und ihre Familie werden auch als digitale Wölfe nicht zu Kuschartieren, sondern bleiben wild, manchmal gefährlich und immer emotional.

Das Kinder- und Jugendprogramm des ZDF hat viele Jahre Erfahrung mit internationalen Koproduktionen im Live-Action-Bereich gesammelt. Mit "H2O – Plötzlich Meerjungfrau" und unseren anderen australisch-deutschen Koproduktionen haben wir international erfolgreiche Geschichten erzählt – märchenhaft, heiter, unterhaltsam und sommerlich.

"Wolfblood" ist inhaltlich und formal ein Gegenentwurf, eher düster, wild romantisch, ganz der europäischen Tradition verpflichtet. Beide Programmrichtungen haben ihre inhaltliche Berechtigung und werden auch zukünftig in unserem Portfolio ihren Platz finden.

Die BBC hat "Wolfblood" bereits mit großem Erfolg ausgestrahlt. Ein Grund mehr für uns, sofort die Fortsetzung des Formats zu beschließen. Die neue Staffel ist bereits in Arbeit, und wir hoffen natürlich auf große Akzeptanz auch in Deutschland.

Die Zusammenarbeit mit der BBC und der ZDF-Hauptredaktion Kinder und Jugend ist vielversprechend und soll auch über "Wolfblood" hinaus fortgeführt werden. Zwei neue Projekte werden zurzeit entwickelt.

Aber zunächst heißt es erst einmal: Die Wölfe sind zurück!

*Nicole Keeb
ZDF-Hauptredaktion Kinder und Jugend
Redaktion Internationale Koproduktionen und Einkäufe*

Ab 25. Februar 2013, montags bis donnerstags, 20.10 Uhr, KiKA
Ab 24. März 2013, sonntags, 8.35 Uhr, ZDF

Wolfblood – Verwandlung bei Vollmond

Neue Realserie mit 13 Folgen

Idee und Konzept	Debbie Moon
Regie	Will Sinclair, Declan O'Dwyer, Andrew Gunn
Kamera	Tony Coldwell
Schnitt	Matthew Tabern, Tim Marchant, Calum Ross
Musik	Andy Price
Ton	Stuart Wright
Visual Effects	Jan Stoltz (TRIXTER Film GmbH)
Produzent	Foz Allan
Ausführende Produzenten	Gina Cronk, Helen Bullough (BBC), Nicole Keeb (ZDF), Arne Lohmann (ZDF Enterprises)
Redaktion	Dagmar Ungureit
Deutsche Fassung	Bavaria Synchron (Regie: Ulrich Johannson)
Länge	13 x ca. 25 Min.

Die Rollen und ihre Darsteller

Maddy	Aimee Kelly
Rhydian	Bobby Lookwood
Tom	Kedar Williams-Stirling
Shannon	Louisa Connolly-Burnham
Kay	Shorelle Hepkin
Kara	Rachel Teate
Katrina	Gabrielle Green
Jimi	Jonathan Raggett
Liam	Niek Versteeg
Sam	Nahom Kassa
und viele andere	

Inhalt:

Das Leben eines Teenagers ist schon kompliziert genug: Schule, Stress mit den Eltern, ein verwirrtes Gefühlsleben. Aber das Leben eines Wolfsblutes ist noch einmal um einiges komplizierter! Die 13-jährige Maddy lebt mit ihren Eltern in der ländlichen Idylle der Grafschaft Yorkshire, England. Hier scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Doch die Idylle trügt. Denn Maddy und ihre Eltern sind anders: Sie können extrem gut hören und riechen, sind unglaublich schnell und übermenschlich stark. Alle drei vereinen menschliche Eigenschaften mit denen eines Wolfes – denn in ihren Adern fließt Wolfsblut! Die Verwandlung in ein Wolfsblut beginnt mit 14 Jahren, immer bei Vollmond. Aber auch in ganz normalen Stresssituationen wie bei einem Test in der Schule oder bei besonderer Anspannung kann das Tier in einem Wolfsblut durchbrechen. Maddy mag die übermenschlichen Fähigkeiten ihrer Gattung, aber sie hasst gleichzeitig das Geheimnis darum. Kein Mensch darf je erfahren, dass sie und ihre Familie Wolfsblüter sind oder gar eine Verwandlung miterleben. Wolfsblüter müssen zum Schutz ihrer Spezies und zum Schutz der Anderen stets auf der Hut sein.

Maddys erste Verwandlung bei Vollmond steht kurz bevor, und sie fühlt sich gut vorbereitet. Doch ihr grundsätzlich geordnetes Leben gerät aus der Bahn, als Rhydian, ein gutaussehender Junge aus Wales, eines Tages in ihre Klasse kommt. Seine geheimnisvolle Aura zieht alle in seinen Bann: Die drei Klassenzicken buhlen um seine Aufmerksamkeit, Maddys Freund Tom sieht ihn zunehmend als Konkurrenten und auch der Klassenanführer fühlt sich provoziert. Maddy ahnt Rhydians Geheimnis: Auch er ist ein Wolfsblut! Sie versucht, ihn ins Vertrauen zu ziehen, doch er weist sie ab. In seinem Leben hat er schon zu viele negative Erfahrungen gemacht und zieht es deshalb vor, ein "einsamer Wolf" zu bleiben.

Die Sendetermine, Folgentitel und erste -inhalte:

Montag, 25. Februar 2013, 20.10 Uhr, KiKA

Sonntag, 24. März 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 1: Der Neue

Die 13-jährige Maddy aus der englischen Kleinstadt Stoneybridge hat ganz besondere Eltern: Immer an Vollmond sperren sie sich selbst in den Keller ein, weil sie sich zu Wölfen verwandeln. Doch anders als Werwölfe werden sie nicht nur zu diesen stattlichen Tieren, sondern verfügen auch im Alltag über besondere Fähigkeiten.

Unter ihren Mitschülern gelten Maddy und ihre Freunde Shannon und Tom als Sonderlinge, die sich nur für ihren Foto-Club interessieren. Doch dann kommt der geheimnisvolle Rhydian neu an die Schule. Maddy merkt schnell, dass an ihm etwas anders ist. Als die Beiden in der Dunkelkammer des Foto-Clubs alleine sind, verwandelt sich der Neuling kurz in einen Wolf. Maddy ahnt, dass der unberechenbare Rhydian noch einige Aufregung nach Stoneybridge bringen wird.

Montag, 25. Februar, 20.35 Uhr, KiKA

Sonntag, 31. März 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 2: Verräterische Spuren

Shannon hat sich im Wald auf die Lauer gelegt, um ein Foto von der Kreatur zu machen, das sie für das langgesuchte Monster hält und das ihr schon als Kind beim Zelten einen Schrecken eingejagt hat. Sie ist wie besessen von der Idee, endlich ein Bild davon zu bekommen! Daraufhin unternimmt sie mit Tom einen abendlichen Ausflug in den Wald. Maddy kann nicht mitkommen, denn ihre Eltern haben Rhydian zum Abendessen eingeladen, um mit ihm über sein Wolf-Dasein zu sprechen. Dabei erfahren sie, dass sich nicht alle Wölfe bei Vollmond selbst einsperren, um die Menschen zu schützen. Sofort brechen Rhydian und Maddy auf, um Shannon und Tom im Wald zu suchen. Als tatsächlich ein fremder Wolf auftaucht, stellt sich Rhydian dem Kampf, um seine Freunde zu beschützen.

Dienstag, 26. Februar 2013, 20.10 Uhr, KiKA
Sonntag, 7. April 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 3: Falscher Verdacht

Maddys Klasse veranstaltet für die Eltern eine Bilderausstellung mit dem Thema "Welche Bedeutung hat die Familie?". Am nächsten Morgen sind die meisten Arbeiten zerstört. Ein Mitschüler behauptet, er habe Rhydian am späten Abend noch vor dem Gebäude gesehen, er sei ja bekannt für seine Wutausbrüche. Auf der Suche nach Indizien stößt man schließlich auf den Beweis, dass Jimi es selbst war, der aus Wut über seinen Vater die Bilder der Konkurrenten zerstört hat. Mr. Chen hatte die Arbeit seines Sohnes kaum beachtet; überhaupt sind dessen Leistungen in seinen Augen nie gut genug.

Dienstag, 26. Februar, 20.35 Uhr, KiKA
Sonntag, 14. April 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 4: Gefährliche Beobachtung

Maddy zeigt sichere Anzeichen für ihre baldige erste Verwandlung in einen Wolf. Sie ist nervös, schreckhaft und aggressiv. Zusätzlich stehen in der Schule eine Menge Prüfungen an. Deshalb erhält sie von ihrer Mutter ein Fläschchen mit einer beruhigenden Tinktur, die aber in Maddys Schultasche zerbricht. Als sie während der Matheprüfung zunehmend unter Stress gerät, muss Rhydian den Feueralarm auslösen, um die anderen von Maddys nahender Verwandlung abzulenken. Doch dann bricht im Chemielabor wirklich ein Feuer aus. Tom kann Shannon und Maddy retten. Aber Shannon hat gesehen, wie Maddy angefangen hat, sich während des Brandes in einen Wolf zu verwandeln.

Mittwoch, 27. Februar 2013, 20.10 Uhr, KiKA
Sonntag, 21. April 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 5: Maddys erste Verwandlung

Maddys Klasse macht am Tag vor Vollmond einen Ausflug auf die Insel Lindisfarne. Rhydian hätte nichts dagegen, die Nacht dort als Wolfsblut zu verbringen, aber Maddy möchte bei ihrer ersten Verwandlung lieber bei ihren Eltern sein. Plötzlich verzögert sich die Ab-

fahrt des Busses, mit dem sie die Insel vor Einsetzen der Flut hätten verlassen müssen – und sie sitzen fest! Die Schüler übernachten im Hotel des Ortes, aber Maddy und Rhydian müssen die anderen spätestens um halb neun verlassen, weil dann langsam die Verwandlung in einen Wolf beginnt. Unter einem Vorwand schleichen sich die Beiden aus dem Hotel, doch Shannon und Tom bemerken ihre Abwesenheit und machen sich auf die Suche nach ihnen. In einer verlassenen Ruine hören sie Wolfsgeheul. Als sie hineingehen, wird Tom im Dunkeln von irgendetwas umgerannt und Shannon sieht ihre Vermutung endlich bestätigt: Maddy ist ein Wolf.

Mittwoch, 27. Februar, 20.35 Uhr, KiKA
Sonntag, 28. April 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 6: Dancing Queen

Als Maddy zu einem Vortanzen der Streetdance-Gruppe in der Schule kommt, gibt es für sie kein Halten mehr, und sie stürmt auf die Bühne. Ihr Wolfsblut lässt sie ohne Mühe besser tanzen als alle anderen und die Schüler sind total begeistert. Plötzlich ist Maddy überall beliebt und wird sogar zu Kays Geburtstagsparty eingeladen. Aber eigentlich nur, weil sich Dean, der Junge, für den Kay schwärmt, mit Maddy unterhalten hat. Rhydian, Shannon und Tom geht Maddys neue Coolness mächtig auf die Nerven. Auf der Party kommt es dann zu einem Streetdance-Battle zwischen Maddy und Kay, bei dem sich Maddy sehr unfair verhält.

Donnerstag, 28. Februar 2013, 20.10 Uhr, KiKA
Sonntag, 5. Mai 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 7: Blutproben

Maddy fühlt sich unwohl so kurz vor Neumond, zudem hat sie sich auch noch geschnitten und möchte deshalb lieber zu Hause bleiben. Doch ihre Eltern schicken sie trotzdem zur Schule. Auch Rhydian fühlt sich mies. Beim Theaterkurs wird er dann zu allem Überfluss ohnmächtig. Als im Krankenhaus eine Blutuntersuchung gemacht wird, befürchtet Maddy, dass man das Wolfsblut entdeckt. Doch dann wird auch sie ohnmächtig, und auch ihr Blut wird untersucht. Shannon sieht nun endlich die Chance zu beweisen, dass Maddy ein Werwolf ist.

Donnerstag, 28. Februar, 20.35 Uhr, KiKA
Sonntag, 12. Mai 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 8: Shannon gibt nicht auf

Maddy möchte bei Shannon übernachten und überlegt, ob sie ihrer Freundin endlich die Wahrheit sagen soll. Aber die hat ganz andere Pläne: Sie will mit ihr, Tom und Rhydian raus und die Bestie fotografieren. Da Maddy stark erkältet ist, nimmt sie eine homöopathische Wolfswurz-Tablette, die so heftig wirkt, dass sich Maddy teilweise in einen Wolf verwandelt. Rhydian sperrt sie schnell ins Bad und erklärt allen, dass ihr schlecht geworden sei. Da sich zwischen den Jungs inzwischen auch eine Rivalität um Maddy anbahnt, geht Shannon wütend allein nach draußen. Sie nimmt das Hackfleisch mit, aus dem Tom Burger braten wollte, und stellt es als Köder auf. Tom und Rhydian brechen auf, um sie zu suchen, aber dann hören sie Wolfsgeheul. Maddy, die von einem starken Fleischhunger gepackt wird, nimmt die Witterung auf.

Weitere Sendetermine und Folgentitel:

Dienstag, 4. März 2013, 20.10 Uhr, KiKA
Sonntag, 19. Mai 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 9: In der Zelle

Dienstag, 4. März 2013, 20.35 Uhr, KiKA
Sonntag, 26. Mai 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 10: Schwierige Entscheidung

Mittwoch, 5. März 2013, 20.10 Uhr, KiKA
Sonntag, 2. Juni 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 11: Eolas

Mittwoch, 5. März 2013, 20.35 Uhr, KiKA
Sonntag, 9. Juni 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 12: In der Falle

Donnerstag, 6. März 2013, 20.10 Uhr, KiKA
Sonntag, 16. Juni 2013, 8.35 Uhr, ZDF

Folge 13: Das Versprechen

(Änderungen vorbehalten.)

Willkommen im Rudel!

"Wolfblood – Verwandlung bei Vollmond" auf www.zdftivi.de

Schon vor dem Sendestart von "Wolfblood – Verwandlung bei Vollmond" bietet das ZDF-Onlineangebot für Kinder, www.zdftivi.de, in einem Blog ein spannendes und unterhaltsames Bonusmaterial zur neuen ZDF-Serie. Auf <http://blog.tivi.de/wb/> wird das Rudel aufgefordert, sich an der Erfüllung besonderer Aufgaben zu beteiligen. Als eine Art Belohnung erhalten die User vorab exklusive Inhalte, Bilder, Videos und vertiefende Informationen zur Serie. Als besonderes Highlight dürfen sich "Jungwölfe" auf eine Premiere der ersten Folge im Netz freuen – einen Tag vor Serienstart bei KiKA.

Darüber hinaus wird das sendungsbegleitende Onlineangebot zu "Wolfblood" im Verlauf der TV-Ausstrahlung ständig erweitert, unter anderem mit einem besonderen "Jump and Run"-Onlinespiel, das über mehrere Levels führt. Hier kann man sich verschiedene Spiel-Szenarien aussuchen, die Rolle von Maddy oder Rhydian annehmen und in die Gestalt eines Wolfes wechseln – natürlich mit den besonderen Wolfs-Kräften, die dem Zuschauer bereits aus der Sendung bekannt sind. Einen Blick hinter die Kulissen bietet der "Backstage"-Bereich: In einem Video erfährt der Zuschauer beispielsweise, wie die Wolfsgebisse für die Serie entstanden sind. In einem weiteren kann man die Stars der Serie kennenlernen oder sie dabei begleiten, wenn sie mit echten Wölfen zusammentreffen und mehr über ihre typischen Verhaltensweisen erfahren. Außerdem gibt es die Steckbriefe der Schauspieler, "Wolfblood"-E-Cards, Poster zum Downloaden und den Typstest "Bist Du ein Wolfsblut?". Und wer die aktuelle "Wolfblood"-Folge nochmal ansehen möchte oder sie im Fernsehen verpasst hat, klickt einfach in die ZDF tivi-Mediathek.

"Uns beide verbindet mittlerweile eine enge Freundschaft"

Interview mit den Hauptdarstellern Aimee Kelly und Bobby Lockwood

Um was geht es in dieser neuen Serie?

Aimee: Es geht um zwei Teenager, Maddy Smith und ihren Freund Rhydian. Auf den ersten Blick wirken sie ganz normal. Was aber keiner weiß, dass sie von einer alten Rasse, dem sogenannten "Wolfsblut" abstammen. Sie verfügen über übermenschlich scharfe Sinne, können wahnsinnig gut riechen, sind unglaublich schnell und stark.

Bobby: ... und verwandeln sich bei Vollmond immer in Wölfe.

Was bedeutet es, ein Wolfsblut zu sein?

Bobby: Maddy und Rhydian müssen ihre besonderen Fähigkeiten vor ihren Mitmenschen (und vor allem vor ihren Freunden) geheimhalten, damit sie in den normalen Alltag eintauchen können. Du glaubst vielleicht, dass das nichts Besonderes ist. Aber wenn man über übermenschliche Kräfte verfügt, fällt es schwer, das auf Dauer geheimzuhalten. Die Beiden geraten dadurch immer wieder in Konflikt mit der realen Umwelt.

Aimee: Wenn man sich zum ersten Mal in ein Wolfsblut verwandelt hat, ist es schwierig, sich im Zaum zu halten – besonders wenn man wütend ist. Dann bricht das Tier in einem durch. Wenn man aber mal gelernt hat, seine Gefühle zu kontrollieren, kann man sich jeder Zeit hin- und hervorwandeln.

Wie ist das Verhältnis zwischen Ihnen beiden in der Serie?

Aimee: Als Rhydian in Maddys Leben tritt, ist ihr sofort klar, dass er auch ein Wolfsblut ist, wie sie selbst und ihre Eltern. Beide sind froh, dass sie jemanden von Ihregleichen gefunden haben. Aber Rhydian möchte seine Neigungen lieber frei ausleben, während Maddy sich eher in die Obhut ihrer Eltern begibt.

Bobby: Für Rhydian ist Maddy so etwas wie das Tor zu einer neuen Welt, denn in seinem ganzen Leben hat er bisher kein anderes Wolfsblut kennengelernt. Deshalb ist sie als Freundin für ihn auch so wichtig.

Stellt Euch vor, Ihr wärt ein Wolfsblut im richtigen Leben!

Aimee: Dann würde ich bei den Olympischen Spielen mitmachen. Ich könnte jeden schlagen! Außerdem wäre es bestimmt auch spannend, wenn ich mit meinem Supergehör weitentfernte Unterhaltungen mitverfolgen könnte.

Bobby: Ich würde nach Jamaika fliegen und Usain Bolt, den schnellsten Mann der Welt über 100 Meter, zum Sprintduell herausfordern.

Ist es schwer, einen Wolf zu spielen?

Bobby: Nein, es macht unglaublich viel Spaß, weil es eine ziemlich anspruchsvolle Aufgabe ist, sich zu transformieren. Man muss das ja glaubwürdig rüberbringen.

Aimee: Ich fand es besonders schwierig, mich von einem normalen Menschen in einen Wolf zu verwandeln.

Wo wurde "Wolfblood" gedreht?

Bobby: In Rowlands Gill und Blanchland. Das ist im Nordosten Englands. Wir haben dort in einer Schule und in den nahegelegenen Wäldern gedreht – alles ziemlich unheimlich bei Nacht und mit diesem künstlichen Nebel, brrrr!

Wie lange hat der Dreh gedauert?

Aimee: Wir haben drei Monate gedreht, jeden Tag ungefähr sechs Szenen.

Bobby: Aber manchmal auch nur eine einzige Szene, wenn sie sehr komplex war.

Mit wem habt Ihr Euch am Set besonders gut verstanden?

Bobby: Wir sind alle eine große Familie, zusammen mit der Crew. Wir hatten einfach unheimlich viel Spaß miteinander.

Aimee: Ja, genau. Uns beide verbindet mittlerweile eine richtig enge Freundschaft. Aber ich denke, wir werden alle, auch unabhängig von "Wolfblood", in Verbindung bleiben.

Quelle: BBC

"Zunächst haben wir die Bewegungsabläufe der Wölfe studiert"

Interview mit Jan Stoltz, VFX-Supervisor bei TRIXTER Film, München

Was bedeutet für Ihre Firma die Arbeit an "Wolfblood"?

Die Arbeit an "Wolfblood" war eine besondere Herausforderung für uns, da es um die fotorealistische Darstellung von computeranimierten Geschöpfen in einer realen Umgebung ging. Dazu zählte nicht nur die reine Erschaffung von Wölfen mit Fell und Muskeln, sondern auch die entsprechende Animation der Tiere, in denen sich die jeweiligen Charaktere der Geschichte widerspiegeln sollten. Die Zusammenarbeit mit der BBC, dem ZDF und ZDF Enterprises war dabei extrem produktiv, da wir schon frühzeitig in die kreativen Prozesse des Projekts eingebunden wurden.

TRIXTER ist an zahlreichen, teilweise sehr hochbudgetierten Kinoproduktionen beteiligt. Worin liegt der große Unterschied zu TV-Produktionen?

Wir versuchen, gerade die Produktionen mit kleineren Budgets von Anfang an sehr intensiv zu beraten, wie man auch mit weniger Geld den größtmöglichen Effekt erzielen kann. Dies beginnt schon in der Drehbuchphase, wo alle Szenen so optimiert werden, dass man die VFX-Einstellungen und Animationen möglichst effektiv auf die einzelnen Episoden verteilt. Dadurch können wir auch später mit einem kleineren, hochspezialisierten Team sehr viel schneller zu dem gewünschten Ergebnis kommen.

Die Wölfe und die Verwandlungen sehen in "Wolfblood" verblüffend echt aus. Wie ist Ihnen das gelungen?

Bevor wir mit der eigentlichen Arbeit beginnen, bereiten wir uns immer intensiv auf das jeweilige Thema vor. Zunächst haben wir die Bewegungsabläufe der Wölfe studiert, etwa im Zoo, und haben viel Film- und Fotomaterial von diesen faszinierenden Tieren gesammelt. Wir nahmen zudem die Anatomie der echten Tiere als Vorlage, um Fell- und Muskelbewegungen möglichst naturgetreu nachahmen zu können. Um die digitalen Wölfe in das reale Filmbild einzusetzen, haben wir die Beleuchtung am Filmset mit einem besonderen Verfahren aufgenommen und später auf die animierten 3D-Tiere angewendet. Im letzten Schritt wurden die fertig berechneten Wölfe in das Realbild eingesetzt. Dabei wurde genau auf jedes Detail wie richtiger Schattenfall und In-

teraktion mit den Schauspielern geachtet, so dass die digitalen Wölfe am Ende nicht mehr von echten Tieren zu unterscheiden waren.

Was war der schwierigste Part bei Ihrer Arbeit?

Die größte Herausforderung bei einer Produktion wie "Wolfblood" ist immer, die Grenze zwischen Realität und Illusion zu verwischen. Die technischen Lösungen haben wir dabei oft recht schnell parat. Aber die digitalen Kreaturen durch die Animation und Integration so überzeugend zum Leben zu erwecken, dass der Zuschauer voll und ganz mit der Geschichte mitgehen kann und gar nicht erst über die visuellen Effekte nachdenkt, ist nicht ohne.

Das Interview führte Dagmar Ungureit

Kontakt ZDF-Pressestelle:

Alexandra Brandmeier
Telefon: 089-9955-1349
E-Mail: presse.muenchen@zdf.de

Bildhinweis:

Fotos sind erhältlich über den ZDF-Bilderdienst,
Telefon: 06131 – 70-16100, und über
<http://bilderdienst.zdf.de/presse/wolfbloodverwandlungbeivollmond>

ZDF Hauptabteilung Kommunikation / Pressestelle
Verantwortlich: Alexander Stock
presse@zdf.de
©2013 by ZDF